Warum beschränkt der Islam die Theorien über den Ursprung der Existenz auf die Unvermeidbarkeit einer einzigen wahren Realität?

Dass es unter den Menschen unterschiedliche Theorien und Überzeugungen gibt, bedeutet nicht, dass es keine einzige richtige Wahrheit gibt. Egal, wie viele Vorstellungen und Wahrnehmungen die Menschen zum Beispiel über das Verkehrsmittel haben, das eine Person benutzt, die ein schwarzes Auto besitzt, so ändert dies nichts an der Tatsache, dass sie ein schwarzes Auto besitzt. Selbst wenn die ganze Welt glaubt, dass das Auto dieser Person rot ist, macht dieser Glaube es nicht rot, da es nur eine Wahrheit gibt, nämlich dass es ein schwarzes Auto ist.

Die Vielfalt der Konzepte und Wahrnehmungen über die Wahrheit einer Sache negiert nicht die Existenz einer einzigen festen Wahrheit für diese Sache.

Ganz gleich, wie viele Vorstellungen und Konzepte die Menschen über den Ursprung des Daseins haben, dies negiert nicht die Existenz der einen Wirklichkeit, nämlich des einen und einzigen Schöpfergottes, der kein der Menschheit bekanntes Abbild hat und keinen Partner und kein Kind hat. Wenn die ganze Welt annehmen will, dass der Schöpfer z. B. im Abbild eines Tieres oder eines Menschen verkörpert ist, macht ihn das nicht zu einem solchen, Gott ist darüber erhaben.